

# Rohentwurf Cluster 3 Lebenswerter Bezirk / Vision 2035

Antragsteller\*in: Schreibgruppe (KV Mitte)

## Text

1 Berlin-Mitte ist klimaneutral. Die Lebensqualität ist durch leise Straßen,  
2 gesunde Luft, begrünte Hinterhöfe und Dächer, sowie viel Platz für  
3 Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen gestiegen. In den Nebenstraßen gibt es ein  
4 weit verzweigtes Fahrradstraßennetz und dazu viele neue Radschnellwege, mit  
5 denen Menschen auch mit dem Rad sicher aus der Innenstadt in die Außenbezirke  
6 kommen. Durch viele Mobilitätsstationen für Fahrräder, Lastenräder oder  
7 Elektrofahrzeuge ist niemand mehr auf ein eigenes Auto angewiesen. Auf den  
8 großen Straßen fahren die gelben Busse der BVG sowie leise Straßenbahnen und nur  
9 noch wenige Autos - die meisten davon mit Elektroantrieb. Die Luftqualität  
10 entspricht den Vorgaben für eine gesunde Umgebung und auch der Lärmpegel ist  
11 durch Tempo 30 überall soweit reduziert, dass Bürger\*innen auch an der  
12 Müllerstraße auf dem Balkon frühstücken können. Überhaupt gibt es weniger Autos  
13 und mehr Begegnungsräume, Platz für Fußgänger\*innen, spielende Kinder, Cafés,  
14 Restaurants und Kneipen - das Leben in Berlin-Mitte findet draußen statt. Man  
15 kann als Fußgänger\*in den Bezirk mit Lebensqualität erleben. Radfahren, ÖPNV und  
16 Fußverkehr fügen sich als Bausteine ökologischer Mobilität gut zusammen. Unser  
17 Bezirk ist geprägt von einer ökologischen Verkehrspolitik. Die Bürger\*innen  
18 nutzen das gesamte Angebot an Mobilität: E-Bikes, Lastenräder, E-Autos, Bus und  
19 Bahn – natürlich alles elektrisch und barrierefrei. Diese können einfach  
20 ausgeliehen oder genutzt werden. Es gibt mindestens eine Mobilitätsstation in  
21 jedem Viertel. Der Lieferverkehr rollt mittels Lastenrädern und E-LKWs leise und  
22 emissionsarm.

23 Berlin-Mitte ist noch grüner geworden. Der Bezirk ist zentraler Akteur für die  
24 Erhaltung und Weiterentwicklung des Berliner Stadtgrüns und damit für dessen  
25 Beitrag zur Absorption von CO<sub>2</sub> und zur Verringerung der Staubpartikel in der  
26 Luft. Neue Bäume, Blühstreifen und Kleingartenanlagen ergänzen das vorhandene  
27 Grün. Parks sind besser an das wärmere Klima angepasst und haben eigene  
28 Biodiversitätswiesen mit insektenfreundlicher Bepflanzung und Informationstafeln  
29 zur Umweltbildung. In Mitte haben sich zahlreiche neue Tierarten und Pflanzen  
30 angesiedelt, die an renaturierten Biotopen wie der Panke eine Heimat finden. Die  
31 vielen neuen Bäume bringen als Kühltaschen Abkühlung an heißen Sommertagen.  
32 Die Verwaltung ist bürgernäher und hilft bei der Koordinierung von Gießprojekten  
33 oder Urban Gardening und unterstützt weitere Bürger\*innenprojekte wie z.B.  
34 Minigärten an den Baumscheiben. Das Grünflächenamt kontrolliert digital, wo  
35 zusätzlich gegossen werden muss. Auf neuen öffentlichen Grünflächen summen dank  
36 Entsiegelung die Bienen. In den Parks spielen Kinder und Erwachsene auf den  
37 neuen Sport- und Trainingsgeräten. Die Spielplätze sind gepflegt, barrierefrei  
38 und inklusiv. Es gibt darüber hinaus hochwertige Plätze zum Verweilen mit  
39 kleinen Springbrunnen zum Abkühlen.

40 Die Stadtplanung ist auf Klimaschutz ausgerichtet und berücksichtigt konsequent  
41 Umweltgerechtigkeitsaspekte. Bei Neubauten und Sanierungen werden hauptsächlich  
42 klimaneutrale, nachwachsende oder recycelte Baustoffe verwendet. Neubauten sind  
43 von Anfang an nach Nachhaltigkeitskriterien gebaut. Die Gebäude folgen hohen  
44 Standards und leisten einen ökologischen Beitrag. Die Nachverdichtung findet an  
45 vielen Stellen durch Aufbauten statt. Es gibt keine eingeschossigen Supermärkte

46 oder riesige freistehende Parkflächen mehr. Auf Dächern und an Hauswänden im  
47 Bezirk finden dank Begrünung allerlei Insekten Nahrung. Alle öffentlichen  
48 Gebäude haben eine Solaranlage und sind klimaneutral. Die Durchmischung der  
49 Viertel und die Stadt der kurzen Wege werden durch die Bauplanung erleichtert.  
50 Mehr Geschäfte sind in den Erdgeschossangesiedelt Es gibt mehr Schulen, Kitas  
51 und Alten- und Pflegeeinrichtungen. Jugendzentren, soziokulturelle und  
52 alternative Zentren bekommen einen Platz in den Vierteln. Sozialen und  
53 gemeinwohlorientierten Wohnungsbau und geförderte Wohnungen gibt es in jedem  
54 Viertel. Die Verwaltung unterstützt Mieter\*innenstromprojekte und  
55 Energiegenossenschaften, die Mieter\*innen direkt mit Strom von den Solaranlagen  
56 auf ihren Dächern beliefert.

57 Im Jahr 2035 hat sich das Konzept des Community Policing im Bezirk etabliert und  
58 neues Vertrauen in die lokale Polizeiarbeit wurde aufgebaut, insbesondere unter  
59 Menschen mit Rassismuserfahrung. Die Verwaltung bietet unabhängige Anlauf- und  
60 Beratungsstellen für Diskriminierung an.

61 Die Sozialberatungen in den Kiezen gehören genauso zum Alltag wie Repair-Cafés.  
62 Sperrmüll wird regelmäßig in den Vierteln in festen Rhythmen oder nach  
63 Vereinbarung kostenlos abgeholt und wiederverwertet. Eine Abgabe bei  
64 Recyclinghöfen erfolgt kostengünstig.